

Fuchsschwanzwiese Heßberg

Auswirkungen unterschiedlicher Bewirtschaftungsintensitäten

Nutzungsrichtungen Fuchsschwanzwiese Heßberg

Produktiv	Extensiv	Mindestnutzung	Nutzungsaufgabe
Qualitätsorientiert / Ertragsorientiert	Biotopgrünland	Mahd / Mulchen	Sukzession
NPK (reduziert)	mit bzw. ohne Düngung	ohne Düngung	
5 bzw. 4 Schnitte	2 Schnitte	1 Nutzung	Ohne Nutzung

Anlage 2001, erweitert 2005

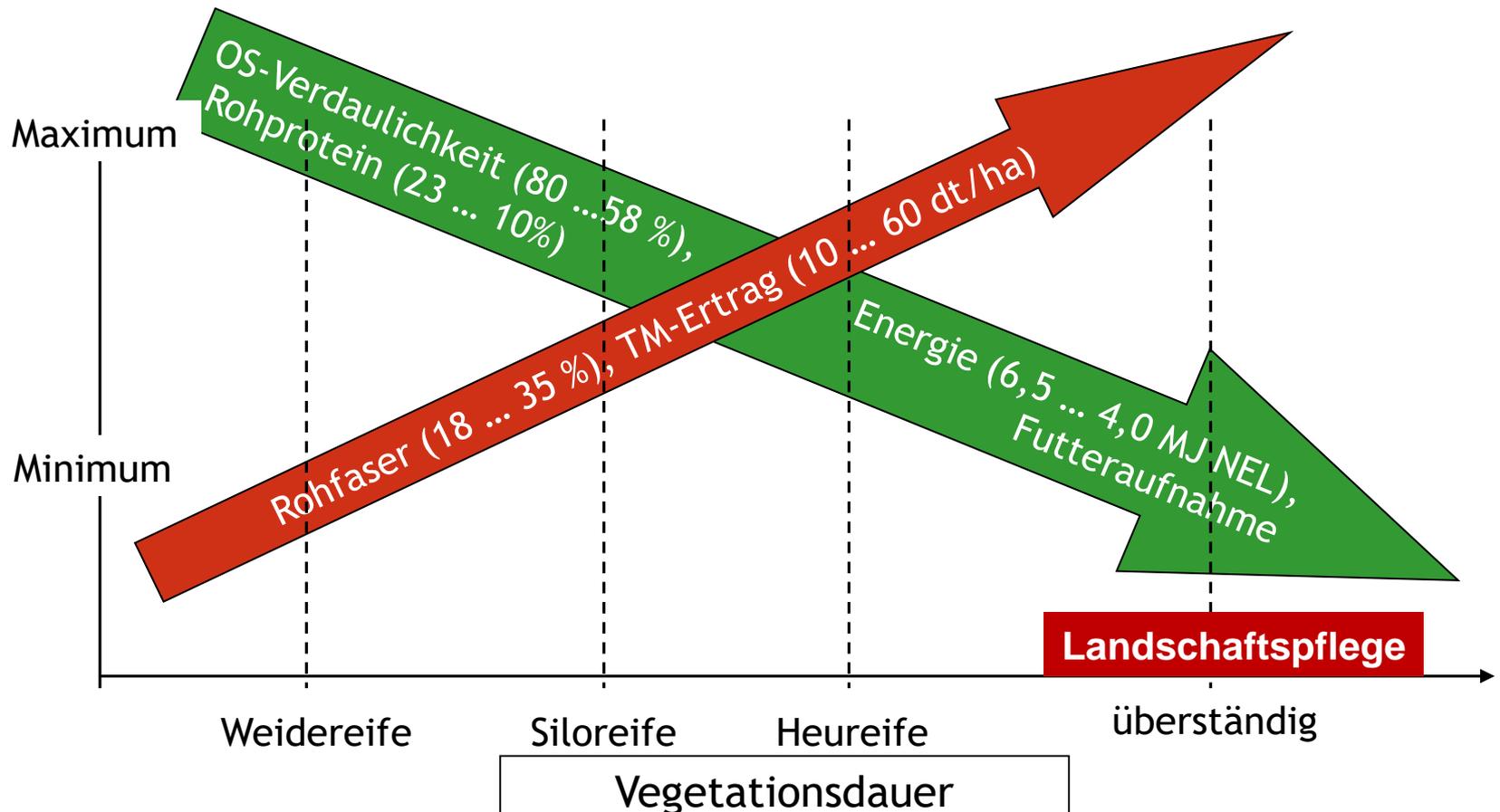
auf unterschiedlichen Grünlandgesellschaften in Thüringen

gründig, eben, Wasserstufe 3+, Auenlehm, 380 mm ü. NHN

30jähriges Mittel 1991-2020 (DWD): 8,6 °C Jahresmitteltemperatur und 777 mm

Niederschlag

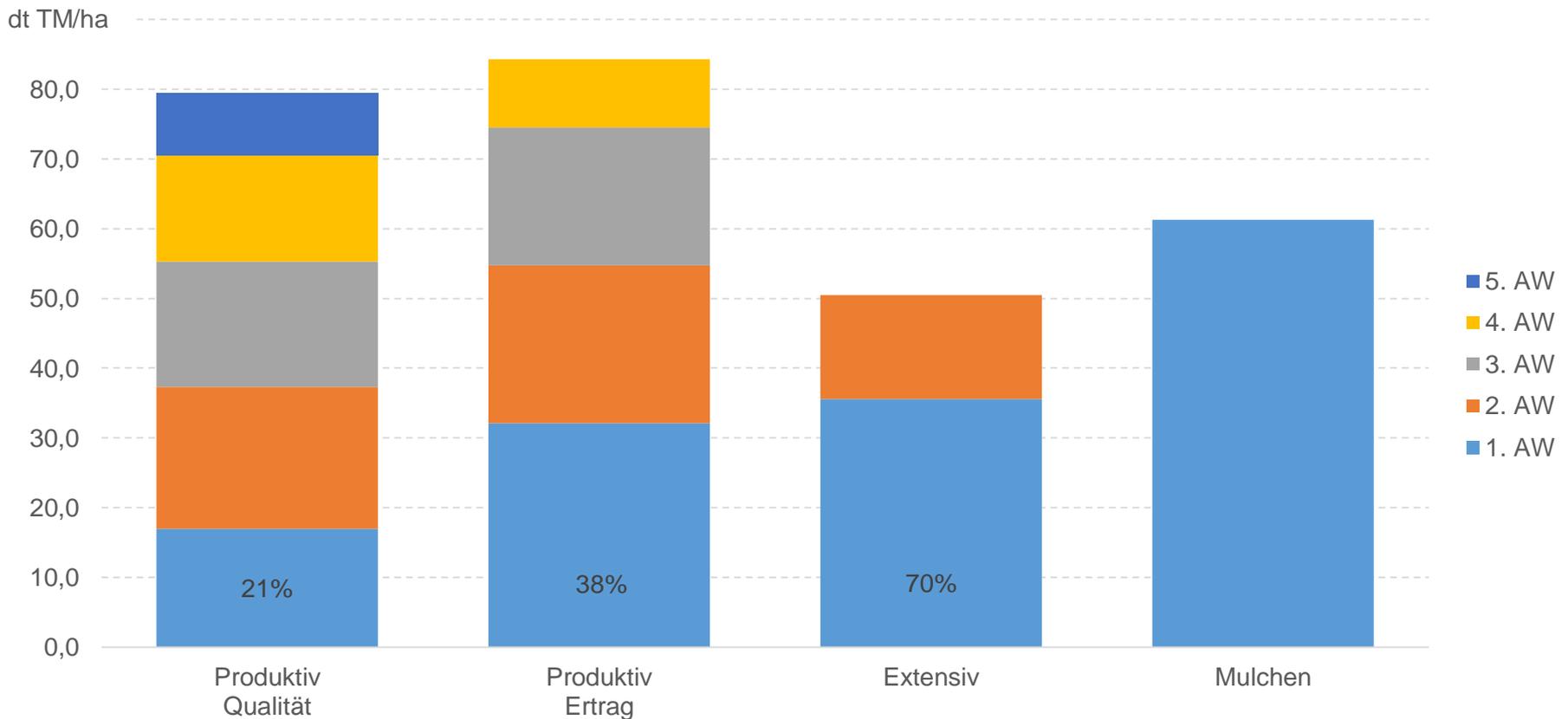
Ertrag und Qualität vom Grünland eine Frage des Timings?



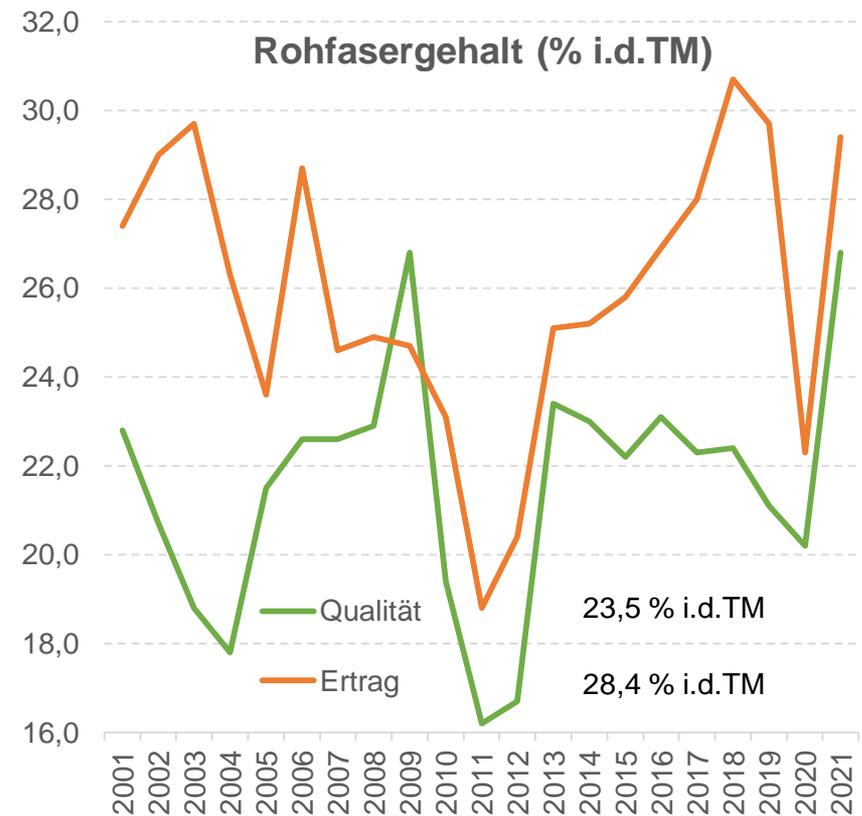
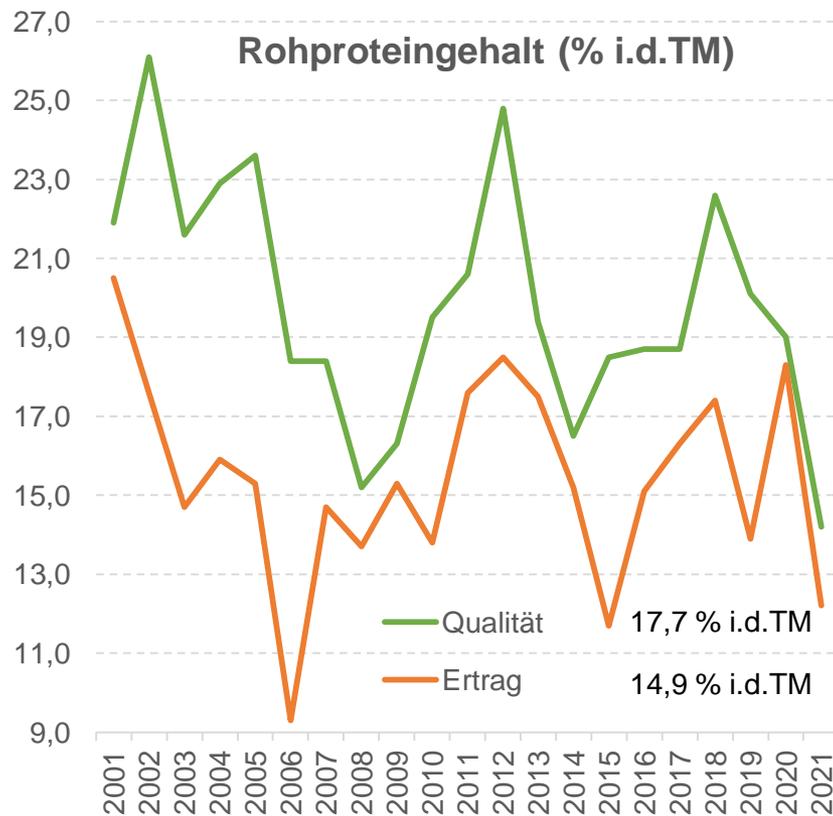
Landschaftspflege

Quelle: nach RIEDER, 2000

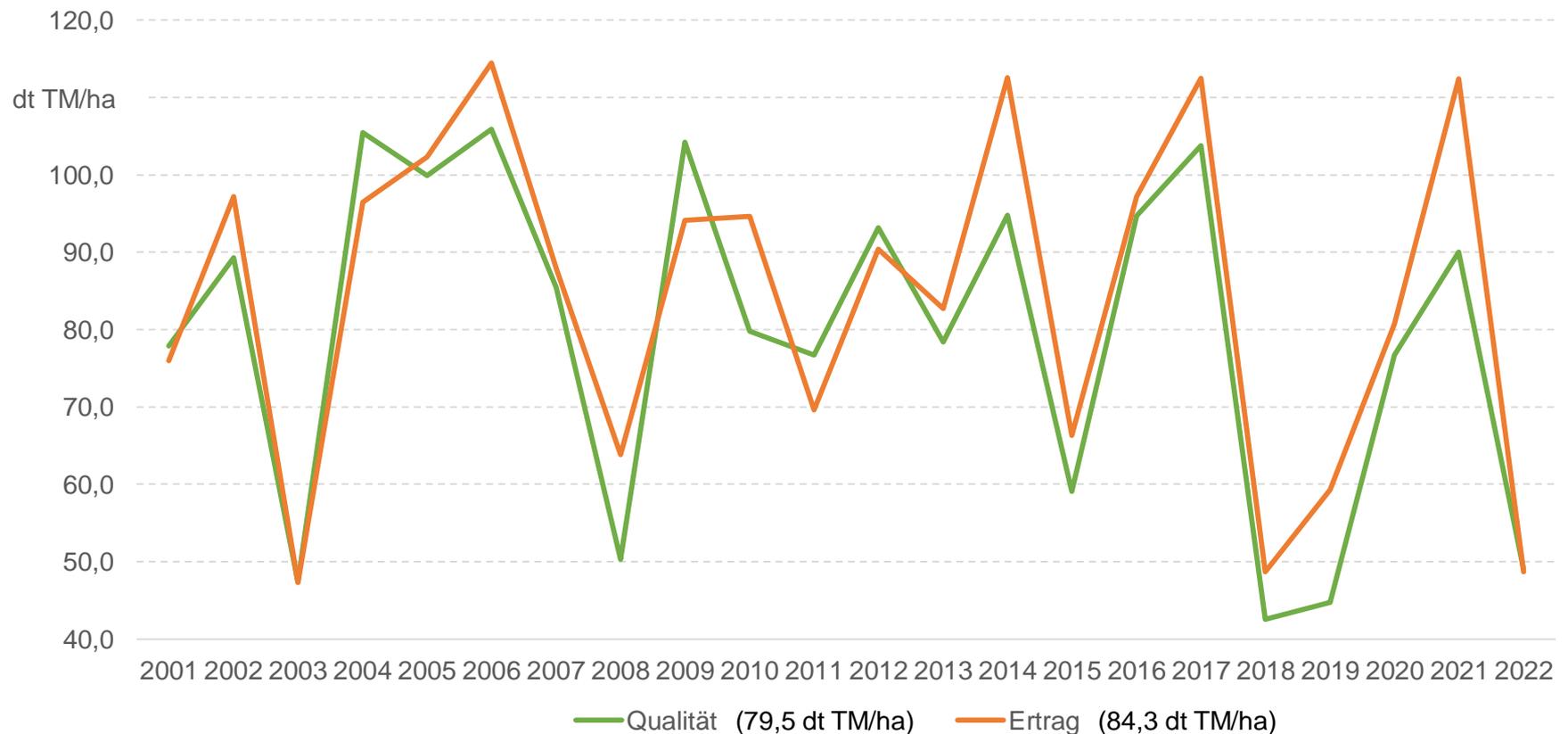
Mittleres Ertragsniveau 2001 – 2022 (dt TM/ha) Heßberg



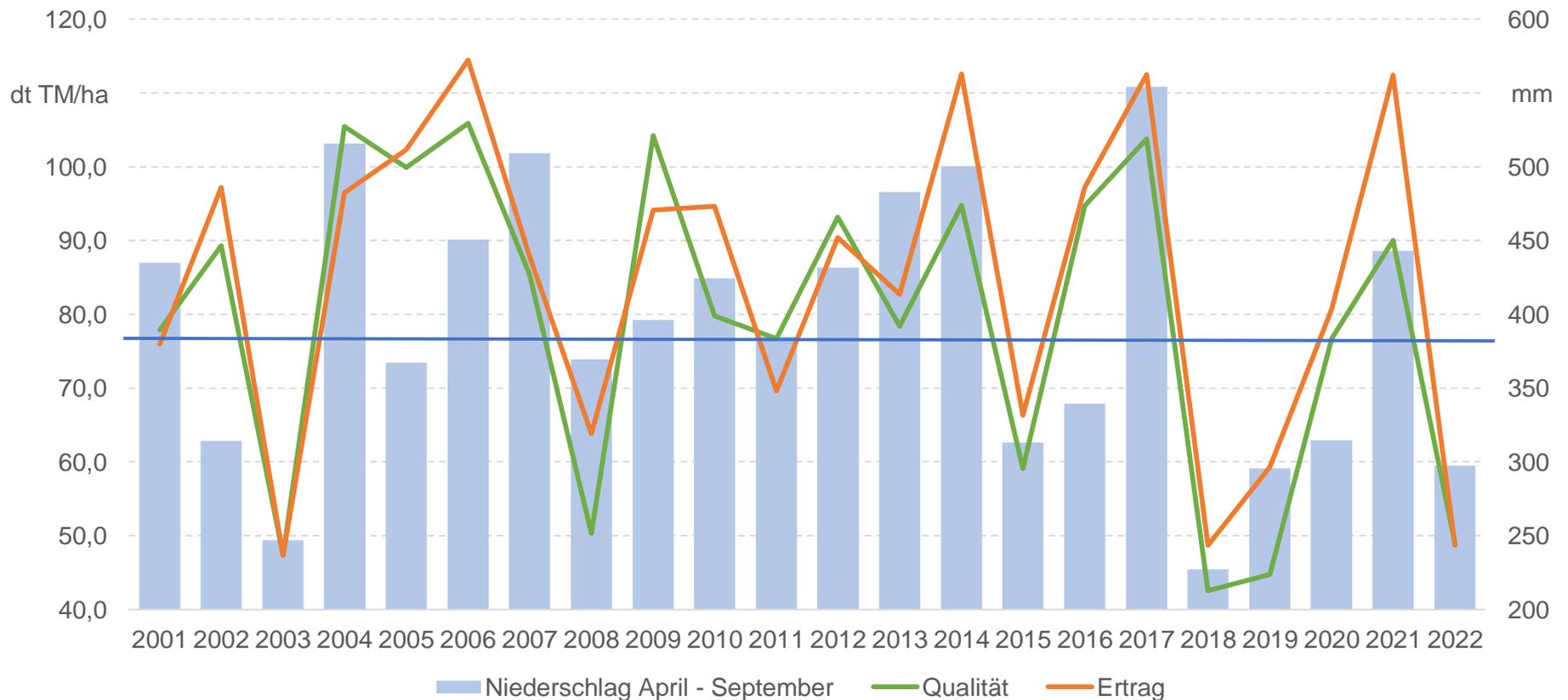
Produktive Varianten - Fuchsschwanzwiese



Produktive Varianten - Fuchsschwanzwiese

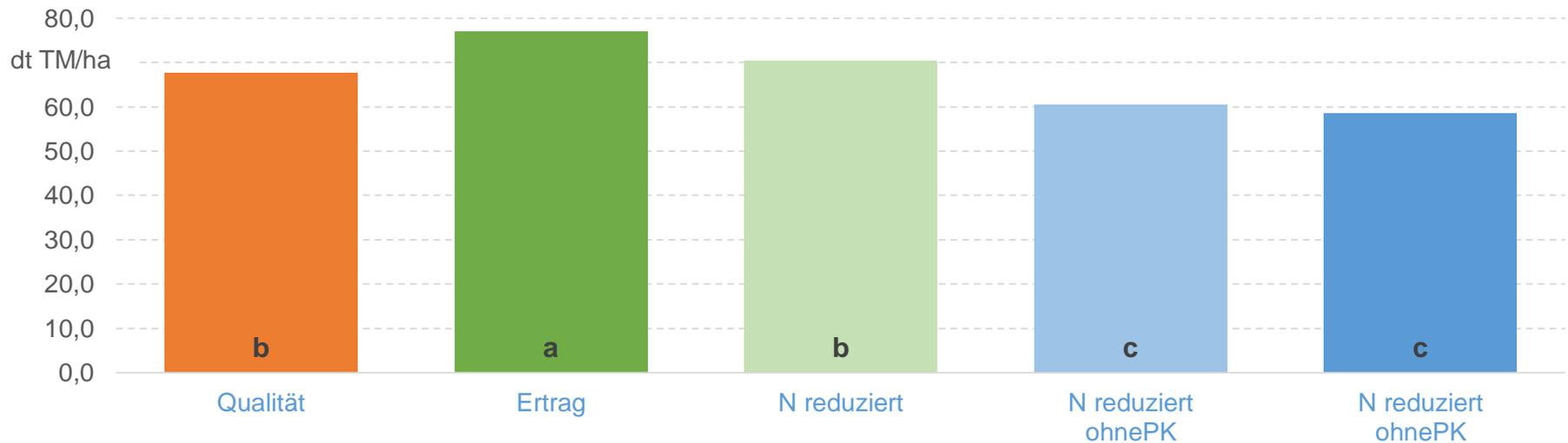


Produktive Varianten - Fuchsschwanzwiese



Quellen: Wettermessnetz TLLLR,
30jährige Mittel 1991-2020 DWD

Produktive Varianten (2017-2022) - Heßberg



5 Schnitte

4 Schnitte

4 Schnitte

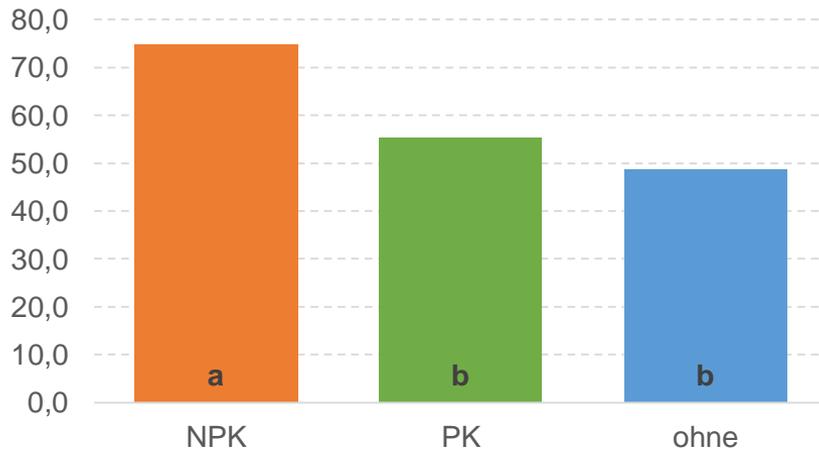
4 Schnitte

3 Schnitte

N	207	200	178	120	120
P	24	24	20	0	0
K	172	172	156	0	0
RP (%)	17,7	14,9	14,9	14,2	14,4
RFa (%)	23,5	28,4	27,7	26,5	27,2
(MJ/kg TM)	6,51	5,80	5,78	5,82	5,85

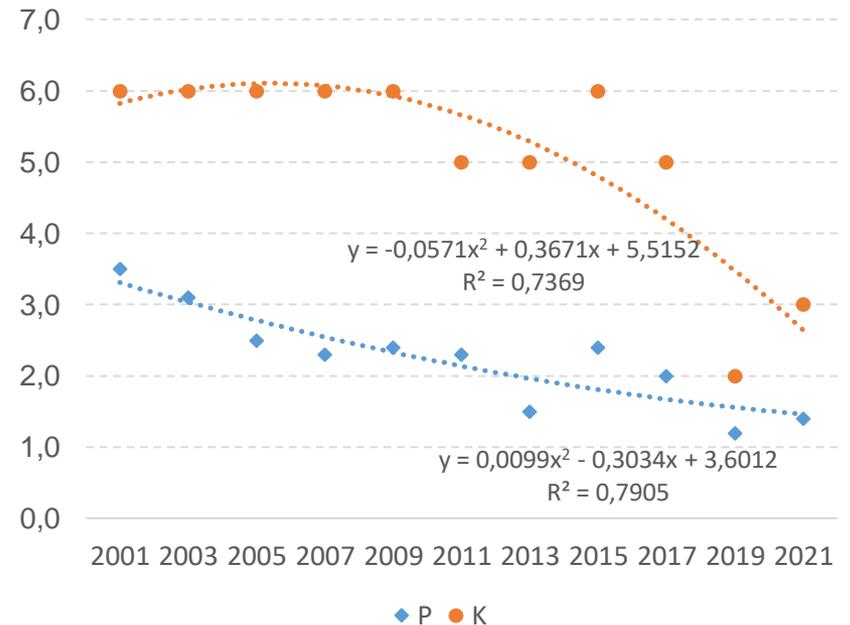
Extensive Varianten - Fuchsschwanzwiese

20.06. Var. – Ertrag (dt TM/ha) 2007-2011



	NPK	PK	ohne
N	120	0	0
P	15	15	0
K	160	120	0

Boden - 20.06. ohne Düngung seit 2001



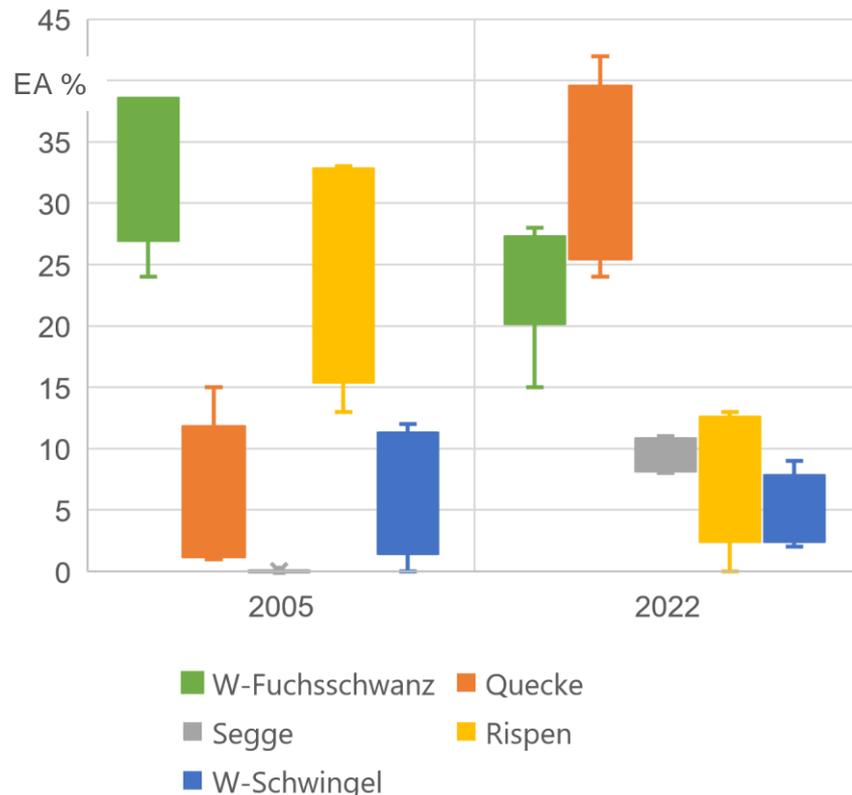
Extensive Variante ohne Düngung - Fuchsschwanzwiese



Charakteristik Bestandsveränderungen

- Gräser Anteil sinkt (91 → 77 %) zugunsten der Kräuter (8→14%) und Leguminosen (1→9%)
- Artenzahl von 21 auf 34 und g-wert-Arten von 4 auf 14
- Wertzahl nach KLAPP sinkt (6,54 → 5,30)
- Vertikale Struktur ausgeprägter
- nach >20 Jahren einzige Variante mit beginnendem Gehölzaufwuchs (Weißdorn)

Mindestnutzungsvarianten 2005 – (2012) – 2022 Heßberg



	Mahd Juli	Mahd Okt	Mul Juli	Mul Okt
dt TM/ha	45,9	46,4	57,4	59,6
Ra (%)	7,5	8,0	12,6	18,0
RP (%)	7,0	7,2	6,8	7,3
Rfa (%)	33,6	35,3	31,7	30,0
(MJ/kg TM)	4,34	3,73	3,90	3,32

- Gräser dominant (>90%)
- Kräuter mit EA zumeist minderwertig (außer Mahd Juli)
z.B.: Ackerkratzdistel, Kr. Ampfer, Gänsefingerkraut, Brennnessel, Klettenlabkraut
- keine Leguminosen
- 23 bis 28 Arten

Sukzession - Fuchsschwanzwiese



Charakteristik Bestandsveränderungen

- Gräser Anteil sinkt (88 → 69 %) wertvolle Gräser (FS, WS, WR) gehen zurück, dafür hohe Anteile minderwertige Arten (Quecke, Segge, Rasenschmiele)
- Kräuter nehmen zu, vor allem Brennnessel (ca. 30 % EA), Ackerkratzdistel, Klettenlabkraut
- keine Leguminosen
- Artenzahl stabil (21)
- Wertzahl nach KLAPP sinkt (6,19 → 3,72)
- Anteil Stickstoffzeiger steigt kontinuierlich





Vielen Dank für die Aufmerksamkeit